



LAND
DER
FREIHEIT
Teil 1 der Exoduserzählung

drüber
reden

Land der Freiheit 3) Eine unerwartete Reise

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Victoria Wahlbrink am 24. März 2024

Austausch

- Was hat dich bewegt heute hier zu sein?
- Hast du schonmal deine Komfortzone verlassen?

Vorlesen

Zusammenfassung der Predigt:

Heute begeben wir uns auf eine unerwartete Reise. Vielleicht kennt ihr die klassischen Heldengeschichten Hollywoods, in denen der Protagonist zunächst in seinem gewohnten Umfeld zu sehen ist, bevor der Ruf ins Abenteuer erfolgt. Auf diesen Ruf folgen Zweifel, die oftmals mit Hilfe eines:r Mentor:in verfliegen und der erste Schritt über die Schwelle ins Abenteuer gewagt wird. Eine solche Heldengeschichte finden wir auch im Exodus bei Mose aber vielleicht auch in unserem Leben.

Wie erinnern uns daran zurück, dass Mose aus Ägypten geflohen ist und in das Land Midian gekommen ist. In Midian wurde er aufgenommen, heiratete und bekam einen Sohn. Das heißt Mose hat sich gut eingelebt und ein neues Zuhause, einen neuen Wohlfühlort gefunden. Doch dieses Zuhause sollte er bald verlassen. Denn als er, wie so üblich, die Schafe hütete sah er eine komische Erscheinung. Ein Busch, der brannte aber nicht **ver**brannte. Er trat näher heran, um zu sehen, was es damit auf sich hat. Es war Gott, der ihm dort begegnete. Die Stimme Gottes rief Mose zu sich und sagte: „Ich bin der Gott deines Vaters. Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.“

Gott stellt sich Mose zuerst als persönlicher Gott vor (Gott **deines** Vaters) bevor er die Verbindung zu Israel mit den Ervätern zieht. Erst danach gibt Gott Mose den Auftrag nach Ägypten zu gehen, vor den Pharao zu treten und sein Volk zu retten. Mose zweifelt und entgegnet Gott 5 Einwände, auf welche Gott ihm immer wieder zuspricht.

1. Einwand: Wer bin ich denn schon? – Gottes Zuspruch: Ich werde bei dir sein
2. Einwand: Wer schickt mich denn? Wie ist dein Name? – Gottes Zuspruch: „Ich werde sein, wer ich sein werde. Das ist mein Name. Sage den Israeliten, dass der Gott ihrer Vorfahren dich geschickt hat“
 - a. „Ich werde sein, wer ich sein werde“ hat im Hebräischen eine futurische Bedeutung und sagt im Grunde aus: Wer ich bin, wird sich in Zukunft zeigen.
3. Einwand: Was, wenn sie mir nicht glauben? – Gottes Zuspruch sind Wundertaten, die Gottes Macht erweisen und Glauben hervorbringen sollen.
 - a. Wunder 1: Stab wird zur Schlange und wieder zum Stab
 - b. Wunder 2: Mose bekommt Aussatz und wird wieder geheilt
 - c. Wunder 3: Wasser wird zu Blut
4. Einwand: Ich kann nicht gut reden! – Gottes Zuspruch: Ich habe den Mund geschaffen und werde dir die Worte geben, die du brauchst.
5. Einwand: Schick jemand anderen! – Gottes Zuspruch: Du gehst nicht allein, ich werde dir deinen Bruder an die Seite stellen.

Mose wollte diese Aufgabe wirklich nicht übernehmen. Aber manchmal liegt der erste Schritt in Richtung Freiheit darin eine Aufgabe zu übernehmen oder Schritte zu wagen, die wir nicht machen wollen. Diese Schwelle zu überschreiten, erfordert ganz schön Mut aber wir haben auch die Zusprüche Gottes. Gott ist bei uns. Gott hat uns Gaben geschenkt, die wir einsetzen können und Gott stellt uns Menschen an die Seite, damit wir diese Reise nicht allein beschreiten müssen.

Vorlesen

Falls ihr mit der Exoduserzählung nicht vertraut seid, könnte jemand den biblischen Text der Vorgeschichte vorlesen → **Exodus 2,15 – 3,10**

Austausch

Mose bewegte sich unbewusst auf Gott zu. Er führte die Schafherde über die Wüste hinaus auf einen Berg, er sah einen brennenden Busch und eine Stimme rief ihn. All das waren Schritte auf Gott zu, denn der Berg war der Horeb, der Gottesberg. Der brennende Busch, der nicht verbrannte, war eine Gotteserscheinung und auch die Stimme, die ihn rief, war Gott.

- Manchmal kommt man Gott näher, ohne es zu merken. Hast du sowas in deinem eigenen Leben schon einmal erlebt?

Gott stellt sich Mose als JHWH (Hebr.: יהוה) vor. Die Herkunft des Namens ist sprach- und religionsgeschichtlich nicht eindeutig zu klären. Je nachdem von welcher Verbalwurzel man JHWH ableitet, gibt es unterschiedliche Bedeutungen.

Die ersten zwei möglichen Bedeutungen sind zum einen „fallen“ oder „er lässt fallen“ (z.B.: Regen oder Blitze) und zum anderen „wehen“. Beide Bedeutungen leiten sich von unterschiedlichen, aber sehr ähnlichen Wortwurzeln ab. Dabei erinnern sie religionsgeschichtlich an syrische Wettergötter

Die dritte Möglichkeit leitet sich von „sein“ ab. Zum einen leitet sich die Bedeutung „er ist“, „er erweist sich“ oder „er erschafft“ davon ab, wenn man die Wurzel präsentisch analysiert, oder man denkt sie futurisch mit der Bedeutung „Ich werde sein, wer ich sein werde“. Die zweite Aussage setzt den Fokus dann darauf, dass Gott sich noch offenbaren wird (im Sinne: Wer ich bin, wird sich in Zukunft zeigen).

- Welche Bedeutung spricht dich am meisten an und warum?
- Was für verschiedene Gottesbilder vermitteln die unterschiedlichen Bedeutungen?

Um Freiheit zu bekommen, müssen wir manchmal Dinge tun, auf die wir gar kein Bock haben. Die Schwelle vom Gewohnten ins Ungewisse übertreten und das braucht Mut und manchmal auch etwas Überzeugungskraft.

- Was heißt für dich Komfort? Wo fühlst du dich gerade richtig wohl?
- Was bedeutet Freiheit für dich? Wo hast du dich schon frei gefühlt?
- Gibt es Dinge, die dich herausfordern, die du nicht machen möchtest?
- Brauchst du gerade Mut oder Überzeugungskraft, um einen ersten Schritt in deine Freiheit zu gehen?
- Wie gehst du mit Ungewissheiten um?

Aktiv werden

- Gibt es bei dir etwas, was dich im Gewohnten hält oder deinem Schritt in die Freiheit im Weg steht? Wie denkst du könntest du diesen ersten mutigen Schritt wagen?